



Westfälische Stadtrechte

Unna

Münster, 1930

nr. 76 1526 Febr. 21 Vereinbarung zwischen dem Rat und dem Wollenweberamt insbesondere über die Maße des Tuchs sowie über Gebühren und Straf gelder.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-70677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-70677)

75. — 1522 Sept. 29.

Herzog Johann III. bestätigt den Bürgern von Unna die ihnen von seinen Vorfahren verliehenen Freiheiten¹¹⁷.

1522 Montag auf St. Michael.

Zwei gleichzeitige Abschriften: 1. im St. A. Düsseldorf: Reg. Mark. nr. 11 Bl. 253, 2. im St. A. Münster: Mfr. VII 6011 Bl. 230. — Druck: Steinen II, 1302 nach Original, mit irriger Jahresangabe 1520.

76. — 1526 Februar 21.

Vereinbarung zwischen dem Rat und dem Wollenweberamt insbesondere über die Maße des Tuchs sowie über Gebühren und Strafgeelder¹¹⁸.

Orig. auf Pergament (Chirograph) im St. A. Münster: Dep. Unna.

To wetten, dat up dach gifte desser nottelen burgermeistere und rait der stat Unnae myt den wullenweveren eyndrechtliken overkomen und ens geworden synt, so dat sey laken und voderlaken maken sullen yn maten und by brocken, als hirnae geschreven steit:

[1] Item int erste: eyne sall neymant laken maken, hey eyne sy eyne burger, und sall geven dem ersamen raide eyne halve marck, als van aldes gewontlich ys, und dem ampte eyne marck und eyne halff punt wasses to oirem gelochte und godes ere und den knechten eyne halff punt tot oirer kerssen und der geselschop eyne tunne bers und eynen schencken vor dey kost. [2] Item so eyne sullen sey des jars nicht mer maken dan eyne itlich XXV laken, des sal eyne hossenwyt halden XXXX strenge, myt XVI pipen upgesat, und sal vieftich ellen lanck geworpen werden und dey halven laken van dren recken und nicht mer; und makede wey darboven mer, sal van ytlichem laken brecken eyne marck, halff dem raide und dey anderen helffte der geselschop. [3] Item wey eynen leerknecht annemmet, dey sal dem ampte geven tot oirem gelochte eyne halff punt wasses, ock den knechten eyne halff punt wasses und dem ampte eyne halve tunne bers. [4] Item eyne grae sal halden XXXVIII strenge, und XVI pipen upgesat und vieftich ellen lanck geworpen, und eyne swart grae ock so breit und lanck. [5] Item eyne foderwyt sal halden XXXIIII strenge, myt XVI pipen upgesat und vieftich ellen lanck

¹¹⁷ Text ist wörtlich gleichlautend mit der Privilegienbestätigung vom 12. August 1462, s. o. nr. 55.

¹¹⁸ Im Jahre 1459 erhielt der Rat zu Unna aus Dortmund das Statut der dortigen Wollenweber; vielleicht um es als Muster bei Einrichtung des Wollenweberamtes in Unna zu gebrauchen? Vgl. Lüdicke „Die Statuten der Wollenweber zu Dortmund“, Beitr. z. Gesch. Dortmunds u. d. Grafsch. Mark XII S. 1. — Ausdrücklich erwähnt findet sich die „Wollenwebergesellschaft“ zu Unna zuerst in einer Urkunde vom 30. Juni 1468, in der Diderich de Rife, Rotger Brabender und Gerd Jesman als deren Beauftragte eine jährliche Rente von 1 R Wachs für U. L. Frauengilde in der Waterporten stiften (St. A. Münster, Dep. Unna).

geworpen. [6] Item eyn kamet laken und eyn utgeschotten sal halden XXXXIII strenge, myt XVI pipen upgesat und vieftich ellen lanck geworpen; wey dat wel breder maken, dat steit to synem kore. [7] Item men sal leveren XXXVI ellen vor eyn laken; wat dat myn helt, dat sal men korten, wat et over helt, sal men betalen. [8] Item wey desse vurs(creven) punte nicht eyn heilde, dey lengede off dey bredde nicht eyn worpe, als vurs(creven) steit, so mannigen vadem, als hey myn werpet, sal hey brecken IIII ſ , halff dem ersamen raide und halff dem ampte. [9] Item eyn juwelick laken to segelen II ſ dem ersamen raide und dat laken sal wessen kopmansguet. [10] Item were eymant van dem ampte, dey eyn laken makede myt vorsate, dat nicht koepmansguet eyn were, dey solde brecken veir schillinge der staet und veir schillinge den wullenwe(ve)ren. [11] Item so sullen sey dey fromeden laken maken sunder eggen und solt halden van lengede und bredde gelich hossenwitte, als vurs(creven) steit. [12] Item were zake, dat dey wullenwe(ve)re sementlich was ens worden myt willen und tolaten des ersamen raitz und dat wey myt oen were, dey des nicht halden wolde, dey sal brecken dem raide II β und dem ampte II β . [13] Item wey eyn laken verkopet bynnen synen vademen, dey sal dat overleveren myt der stades reepe; wey des nicht eyn dede, dey sal brecken der staet eynen schillinck. [14] Item so mogen borgermestere und rait vurs(creven) ute dem wullenampte twey setten, dit by oiren eyden to waren, gelick vurs(creven) ys, alle yaer op sunte Peter ad Cathedram eynen aff und eynen weder an; und dit allet, wy vurs(creven) steit, sal dey geselschop truweliken und vestlichen halden wynte to wedderseggen des raydes.

Dysses to tuge der warheit is desser nottelen twei gemakt allens ludende, dorch a b c d uteynander gesneden, der dey rait van Unnae dey eyne und dey wullenwever dey ander hebn. Gegeven in dem jare unses heren dusentvyffhundert sees und twintich, am avend Petri ad cathedram.

77. — 1537 April 6.

Statut des Kramer-Amts.

Gleichzeitige Niederschrift im Krameramtbuch¹¹⁹ im Stadtarchiv zu Unna. — Druck: v. Gebhardt „Geschichte der Familie Brockhaus“, 1928. S. 490 nr. 25 mit irriger Datierung in der Überschrift.

Alß man schreff nah Christi unsers erlösers geburth ein tusent fieffhundert sieven und dertig jahr up friedag nach ostern und dat by tiden Gödes von Hilbeke und Arnold Kremers alß vormundere hat dei samptliche selschop der koplude-gildey alhier tho Unna to samen einhellig verwilliget und eingangen derogestalt, damit

¹¹⁹ über das Krameramtbuch vgl. v. Gebhardt „Gesch. d. Fam. Brockhaus“ S. 87f.